

Lösungen zu den Aufgaben im Deutschbuch 8 auf Seite 99 bis 102

S. 99: 6. So spielt das Leben – Kurzgeschichten lesen und verstehen

EWH zu Aufgabe 1a und 1b:

- a) *Indem die SuS die Abbildung beschreiben, werden sie unterschiedliche Beobachtungen verbalisieren, z. B.: außergewöhnliche Situation; ein „Text“ sitzt im Sessel und wird befragt; Teekanne und -tasse auf einem Tischchen neben dem Sessel assoziieren eine gemütliche Lesesituation im Alltag.*
- b) *Diese und ähnliche Fragen können das Nachdenken über Kurzgeschichten anregen: Wie heißen Sie? / Warum tragen Sie diesen Namen? / Wovon handeln Ihre Geschichten? Was ist besonders an Ihren Geschichten?*

S. 100 bis 102: 6.1 Besondere Alltagssituationen – Kurze Geschichten untersuchen

EWH zu Aufgabe 1a und 1b:

- a) *Wichtig sind die jeweiligen Begründungen, die von den Schülerinnen und Schülern gegeben werden. Hier ließe sich eine erste Klassendiskussion über das Thema „Mobbing unter Schülern“ anschließen, falls bereits erste Nennungen konkreter Vorfälle aus dem schulischen Alltag oder aus Erfahrungsberichten der Schüler/-innen erfolgen.*
- b) *Fabians Problem: Er soll gegen die Schulregeln verstoßen und den Lehrer betrügen. Und er möchte natürlich auch nicht vor der ganzen Klasse oder vor seinen Freunden bloßgestellt werden. Der erpresserische Versuch, über Mobbing zum Ziel zu gelangen, wird sicherlich schnell deutlich. Eine Diskussion in der Klasse sollte das Thema klarstellen und in seiner Tragweite umreißen.*

EWH zu Aufgabe 2a und 2b:

- a) *Aus der Liste der vorgeschlagenen Begriffe können genannt und im Klassengespräch vertieft werden: Mobbing, Konflikt mit Mitschülern, Freundschaft. Zur Unterstützung können Textbelege herangezogen und benannt werden.*
- b) *Hier trainieren die Schüler/-innen, ihre Behauptung in einem ganzen Satz zu formulieren. Für die später zu erstellende Inhaltsangabe stellt dies bereits eine wichtige Vorübung dar. In der Geschichte „Eins zu null für Fabian“ geht es um einen Jungen, der von einer Clique aus seiner Klasse gemobbt wird.*

EWH zu Aufgabe 3a:

Begriffe, die Fabian und die Clique charakterisieren:

Fabian	Clique
<i>clever – hilfsbereit – guter Schüler – wird verspottet – ängstlich – traurig</i>	<i>mobbt – missachtend – gemein – verspotten</i>

EWH zu Aufgabe 3b:

Fabian	Clique
<p><i>Fabian hasste es einzukaufen. Besonders wenn es, wie heute, für seine Oma war. (Z. 3–5) – Es ist ihm unangenehm, peinlich, er schämt sich, Frauensachen zu kaufen.</i></p>	<p><i>„Ich <u>werd</u> verrückt. Der kauft Frauenklamotten.“ Die anderen bogen sich vor Lachen. (Z. 23–24) Sie reagieren hämisch, schadenfroh, gemein, erniedrigend, herabwürdigend.</i></p>
<p><i>Nein, es schien ihn niemand zu beobachten. (Z. 10–11) – Er mag es nicht, wenn man ihn als Jungen beim Einkaufen von Frauensachen sieht.</i></p>	<p><i>„Dann bist du erledigt, weißt du das?“ (Z. 49–50) Ihr Verhalten ist frech, aggressiv.</i></p>
<p><i>Fabian wurde rot und versuchte die Strumpfhose hinter seinem Rücken zu verstecken. (Z. 19–21) – Er schämt sich, es ist ihm unangenehm.</i></p>	<p><i>Die Clique grinste. Sie umstanden ihn im Halbkreis. (Z. 54–55) – Die drei Mitschüler demonstrieren ihre Übermacht, sie sind schadenfroh, bissig.</i></p>
<p><i>An der Kasse sah sich Fabian noch einmal nach allen Seiten um. (Z. 29–30) – Er will unbemerkt bleiben, hat Schamgefühle.</i></p>	<p><i>Wenn nicht, würde es [das Foto] in der Klasse die Runde machen. (Z. 69–71) – Die Clique verhält sich rücksichtslos, schrankenlos frech und erpresserisch.</i></p>
<p><i>Fabian bemühte sich, die anderen nicht spüren zu lassen, wie viel Angst er hatte. Aber er hätte am liebsten geweint. (Z. 50–52) – Fabian ist ängstlich, betroffen, zutiefst verletzt.</i></p>	<p><i>„Das Ehrenwort halten wir ja wohl.“ (Z. 118–119) Die drei Mitschüler sind großspurig, ehrlich, stehen zu Absprachen, halten, was sie versprechen, kosten aber zunächst Fabians Angst aus.</i></p>
<p><i>Fabian warf einen Blick auf die Aufgaben. Sie waren wie immer kein Problem für ihn. In Mathe war er unschlagbar. (Z. 78–81) – Er ist ein intelligenter, fleißiger, guter Schüler.</i></p>	<p><i>„Das stimmt doch nicht! Ich habe für die Arbeit gelernt“, rief Big Brother. (Z. 142–143) – Selbst vor der Klasse bloßgestellt und beim Spicken erwischt, flüchtet sich der Anführer der Clique in eine Lüge.</i></p>
<p><i>Leise beugte sich Fabian vor und zog den Spickzettel aus Big Brothers Jacke, um ihn in seiner Hosentasche verschwinden zu lassen. (Z. 97–100) – Er geht trickreich, ideenreich und listig gegen seine Feinde vor.</i></p>	
<p><i>„Das ist sehr aufmerksam von dir, Fabian.“ (Z. 105–106) – Gegenüber dem Lehrer zeigt sich Fabian hilfsbereit und aufmerksam, er denkt mit.</i></p>	
<p><i>„... oder kann ich noch nicht mal darauf zählen?“ (Z. 114–115) – Fabian hat sein Wort gehalten, er ist ein Ehrenmann.</i></p>	

EWH zu Aufgabe 4b:

Die beiden aufeinander gerichteten Pfeile bilden die Beziehung am besten ab. Fabian und die Clique sind nicht freundschaftlich in einem Kreis verbunden, sondern stehen sich gegenüber. Er wird von den Mitschülern abgelehnt und nicht akzeptiert.

EWH zu Aufgabe 5a:

Zitat B beinhaltet den Wendepunkt. Es zeigt, dass Fabians Plan aufgegangen ist und Big Brother eine Abreibung in Form der schlechten Note bekommt. Das Mobbingfoto ist zwischenzeitlich gelöscht worden.

EWH zu Aufgabe 6a:

Liebes Tagebuch,

ich mag meine Oma ja sehr, aber was mir heute passiert ist, schlägt dem Fass den Boden aus. Ich bin total verzweifelt. Als ich im Supermarkt die Einkäufe für Oma gemacht habe, haben mich doch tatsächlich Big Brother und seine Bande gerade in dem Augenblick fotografiert, als ich eine Damenstrumpfhose für Oma in der Hand hatte. Diese Blödmänner erpressen mich jetzt mit diesem Foto. Was soll ich bloß machen? Das ist voll peinlich! Wenn das die anderen Schüler aus unserer Klasse sehen, muss ich mich ja schämen, oder? Obwohl ... Warum eigentlich? Offensichtlich haben doch die ein Problem damit und nicht ich! Ob ich den Spickzettel für Big Brother schreibe, weiß ich noch nicht; darüber muss ich erst mal eine Nacht schlafen! Am liebsten würde ich es ihnen heimzahlen.